

## Special Innovation

# Moderne Lösungen für das Office

Officesystem-Experte stattet Papier- und Verpackungsproduzenten mit universellen Multifunktionsgeräten aus.

Sonja Gerstl

Die SCA, einer der größten europäischen Papier- und Verpackungsproduzenten, ist ein europaweiter Kunde von Konica-Minolta-MFP-Geräten (Multifunction Peripheral – Multifunktionsgeräte). In Österreich startet die SCA ein Pilotprojekt für eine Accounting-Lösung, das nach und nach auf weitere Länder ausgerollt werden soll. Dabei möchte die SCA sämtliche Druck- und Kopierkosten möglichst automatisiert Mitarbeitern und Kostenstellen zuordnen, um sie entsprechend einfach intern weiterverrechnen zu können.

## Optimale Einbindung

Ein „Muss“: Die angestrebte Software-Lösung sollte nahtlos in die IT-Umgebung eingebunden werden. Besondere Herausforderung: Die Anwender arbeiten in einer Citrix-Umgebung auf Thin Clients. Eine Integration der bestehenden Benutzerverwaltung am Active Directory ist erforderlich. Weiters werden die bestehenden Legic-Karten, die bereits für Zutrittskontrollen und Zeiterfassung genutzt werden, auch zur Authentifizierung an den Konica Minolta MFP verwendet.

„Voraussetzung für eine signifikante Reduktion der Kosten ist die Bereitschaft, Arbeitsprozesse zu überdenken und zu verbessern, Infrastrukturen zu optimieren und Software-Architekturen zu integrieren“, erklärt Sabina Berloff, Manager Marketing bei Konica Minolta. Nach einer gründlichen Anforderungsanalyse und Bedarfserhebung entschied sich Konica Minolta, eine erweiterte Accounting-Lösung für Klein- und Mittelbetriebe vorzuschlagen. Immerhin musste berücksichtigt werden, dass über 300 Anwender auf 50 Konica Minolta MFP drucken.

## Integrierte Abrechnung

Die Lösung sieht nun ein voll integriertes Abrechnungssystem vor, das seitengenau alle Druckaufträge je Benutzer und Kostenstelle abrechnet. Mithilfe neuester Technologien können wichtige Schlüsselinformationen gesammelt werden, wie etwa die Anzahl der Schwarz-



Automatisierte Abläufe bringen für Unternehmen ganz wesentliche Zeit- und Kosteneinsparungen. Gerade bei Drucker, Kopierer und Co gibt es dank moderner Technik großes Potenzial. Foto: Photos.com

weiß- oder Farbdrucke, die Größe der Dokumente und ob diese ein- oder zweiseitig bedruckt werden. Auch dem Kundenwunsch nach automatisierten Reports wurde Rechnung getragen. Diese werden nun

monatlich erstellt und bringen eine wesentliche Zeitersparnis gegenüber den früheren händischen Auswertungen. Detail am Rande: Ohne Eingabe einer Kostenstelle ist es nicht mehr möglich, einen Druck-

oder Kopier-Job auszugeben. Diese Controlling-Funktion ermöglicht etwa die Erfassung der Druckmodalitäten quer durch Abteilungen. Man kann so Zeiten höchster und geringster Aktivität im Laufe des Tages

identifizieren. Zudem können an MFP gescannte Dokumente nun auch an die persönliche E-Mail-Adresse versendet werden. Diese Einschränkung ist ein Sicherheitsfeature, das verhindert, dass vertrauliche Infos unabsichtlich an falsche E-Mail-Adressen gelangen. Damit besteht vollständige Kontrolle über alle ausgehenden Scans.

Zudem wird die Sicherheit dadurch erhöht, dass sich die Anwender vor allen Aktivitäten mittels Karte am MFP autorisieren müssen. Alle scan- und druckbezogenen Vorgänge werden dabei aufgezeichnet und können nachverfolgt werden. Eine Herausforderung bestand in der Integration von zehn sogenannten öffentlichen Kiosk-Stationen. Das sind frei zugängliche Arbeitsplätze mit Rechner, wo Mitarbeiter, die über keinen eigenen PC verfügen, die Möglichkeit haben, Dokumente auszudrucken. Bei jedem Druckauftrag gibt der Mitarbeiter seine Zugangsdaten ein und autorisiert sich so am System. Der Druckauftrag kann danach bequem von ihm an jedem beliebigen MFP-Gerät abgeholt werden.

[www.konicaminolta.at](http://www.konicaminolta.at)

## Harmonische Prozessabläufe

Ein straffer Ablauf des Business ermöglicht branchenübergreifend bessere Marktchancen.

Mit der zunehmenden Zahl an Mergers & Acquisitions sehen sich Unternehmen vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Sie müssen profitabel wachsen und gleichzeitig die Kosten optimieren, Unternehmensprozesse harmonisieren, verteilte Systeme konsolidieren, Portfolios neu ausrichten, strategische Entscheidungen zur Globalisierung treffen, Innovationszyklen beschleunigen und den gestiegenen Anforderungen im Bereich Compliance Rechnung tragen.

Auf Basis umfangreicher industriespezifischer Skills bietet IBM – insbesondere in den Bereichen ERP-Prozessberatung und Anwendungsberatung – Lösungen für die Abwicklung aller unternehmensrelevanten operativen Prozesse, also Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen,

Controlling, Logistik, Personalmanagement, über die gesamte Supply Chain.

### Volles Leistungsspektrum

Rassa Seyedi, Expertin für Enterprise Resource Planning (ERP) bei IBM Österreich: „Unsere Lösungen erweitern und beschleunigen den geschäftlichen Nutzen von SAP Anwendungen, schützen die Investitionen und führen zu einer Reduzierung der Gesamtkosten. IBM ist dabei der zuverlässige Beratungspartner, der weltweit das volle Leistungsspektrum abdeckt – nämlich industriespezifisches Know-how, lokale Verfügbarkeit der Prozess- und Anwendungsberater sowie kompetente Berater in Global Delivery Centers rund um die Welt. Dadurch ist IBM in der Lage, Kundenpro-



Individuelle Lösungen, die den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechen, beschleunigen interne Prozesse. Foto: Photos.com

jekte kostengünstig und professionell abzuwickeln.“

Als Grundlage fungieren dabei Best-Practice-Anwendungen, auf deren Basis in wei-

terer Folge ERP-Lösungen für den jeweiligen Kunden maßgeschneidert konzipiert und implementiert werden. sog

[www.ibm.at](http://www.ibm.at)